

11.12.2024

## Unser Leitungswasser - bedenkenlos genießen!?

Am 26. November fand in Zusammenarbeit mit der [VHS Detmold-Lemgo](#), dem Projekt [wasser^plus OWL](#) und der [NRWasserwende](#) eine Besichtigung des Wasserwerks Berlebeck-Ort in Detmold statt. Vorweg erfolgte eine fachliche Einführung mit Diskussion. Die Teilnehmenden konnten mehr über die **Wasserqualität und Wasserwirtschaft in OWL** erfahren und wie die Akteur:innen im Wassersektor zusammenarbeiten, um die **Nachhaltigkeit unserer Wasserressourcen und der entsprechenden Wasserinfrastrukturen zu sichern**. Neben zahlreichen interessierten Bürger:innen hat auch eine Gruppe von Studierenden der Vertiefungsrichtung Wasserwesen vom Studiengang Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule OWL an der Veranstaltung teilgenommen.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Felmeden, Leiter des Fachgebiets Siedlungswasserwirtschaft und Verbundleiter des Projekts wasser^plus OWL, eröffnete die Veranstaltung. In seinem Vortrag sprach er über die **aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Wassersektors in OWL** und welche **Rolle inter- und transdisziplinäre Partnerschaften** bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und bei der Sensibilisierung der Gesellschaft für Wasserthemen spielen.

Besonders wichtig sei es, die Bürger:innen aktiv in den Lösungsprozess einzubeziehen. "Wir haben kein Wissens-, sondern ein Umsetzungsproblem", so Prof. Felmeden. Er hob hervor, dass **Bürger:innen als Teil der Lösung** agieren müssen, um die benötigten Veränderungen herbeizuführen. Dabei spielen die **„Inner Development Goals“ (IDGs)** eine zentrale Rolle: Während bisher der Fokus auf den **„Sustainable Development Goals“ (SDGs)** lag, haben Experten nun erkannt, dass es für die Erreichung der SDGs notwendig ist auch kollektive Fähigkeiten zur Zusammenarbeit zu fördern. Im Rahmen des Projekts wasser^plus OWL soll beispielsweise durch ein Community Science Projekt in Form von **Trinkwasserbrunnen-Patenschaften**, die aktive Beteiligung der Bevölkerung insbesondere die Zusammenarbeit mit den Bürger:innen und das gemeinsame Handeln gefördert werden um den Wandel gemeinsam voranzutreiben.

Die Diskussion unter den Teilnehmenden verdeutlichte die Notwendigkeit, die **Trinkkultur zu ändern** und den **Zugang zu kostenlosem Leitungswasser zu fördern**. Ein wichtiger Punkt war auch die Aufklärung über die gesundheitlichen Vorteile von Leitungswasser und die Wichtigkeit, dieses im öffentlichen Raum als gesunde Alternative zu verpacktem Wasser zu etablieren.

Anschließend führte Dirk Kornhoff, Bereichsleiter Wasserversorgung bei der Stadtwerke Detmold GmbH, die Gruppe durch das Wasserwerk Berlebeck-Ort. Er gab einen anschaulichen Überblick über die **Geschichte der Wasserversorgung in Detmold** und erläuterte die **Infrastruktur**, von der Wassergewinnung bis zur Aufbereitung. Herr Kornhoff erklärte, dass das Trinkwasser in Detmold regelmäßig auf zahlreiche Parameter, einschließlich möglicher Schadstoffe wie organische Spurenstoffe, überprüft werde. Zur Beruhigung der Teilnehmenden wies er darauf hin, dass solche Stoffe bislang nicht im Detmolder Trinkwasser nachgewiesen wurden.

Während der Besichtigung zeigte er die verschiedenen **Schritte des Wasseraufbereitungsprozesses**. Nach der Entnahme des Wassers aus dem Grundwasser, wird eine zweistufige Filteranlage bestehend aus Sand und Kies zur Aufbereitung des Wassers genutzt. Im Anschluss erfolgt eine UV-Bestrahlung, die Mikroorganismen inaktiviert. Herr Kornhoff betonte die **hohe Aufbereitungskapazität des Werks**, das täglich 300 bis 400 Kubikmeter Wasser für etwa 3.000 Haushalte bereitstellt.

Die Veranstaltung verdeutlichte nicht nur die Komplexität der Wasserversorgung und -aufbereitung, sondern auch die **Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur:innen** im Wassersektor. Sie zeigte auf, wie wichtig es ist, die Gesellschaft für die Herausforderungen im Bereich der Wasserressourcen zu sensibilisieren und die nachhaltige Nutzung unserer Wasserressourcen zu fördern.